S. N. WOLBACH

ist das einzigste Geschäft in der Stadt wo wirkliche

Bargains

zu haben sind, wie ein aufmerksames Lesen nachstehender Preisliste beweisen wird.

Für 5c das Paar farbige Damenstrümpfe, werth von 10 bis 25c.

Für 25c, Damen-Regenmäntel, früherer Preis $1.25 und $1.50.

Für 43c Regen- und Sonnenschirme, 26 Zoll groß, gutes echtes schwarz, mit gebogenem, natürlichem Griff.

Für 15c, prächtige Kinder-Sonnenschirme in verschiedenen Farben.

Für $1,25 das Paar, feine Dongola Damenschuhe mit Knöpfen oder Schnüren.

Für $1.25 das Paar, gute, schwere „Grain" Pflugschuhe. Andere Geschäfte fordern $1.50 für die gleiche Qualität.

Für 10c, Japonette Taschentücher mit gestickten seidenen Buchstaben.

Für 2½c die Yard, gutes Handtuchdrill in gebleicht und ungebleicht.

Für 4c die Yard, eine schöne Auswahl in rothen gemusterten Calicos in echten Farben.

Für 7c die Yard, 30 Zoll breite, roth carrirte Kleiderstoffe, passend für Kinderkleider.

Für 25c, Corsets in grau und weiß, welche sehr billig sein würden für 45c.

Für 6c das Stück, schwere Handtücher, 16 Zoll breit und 38 Zoll lang.

Für reelle Bedienung und gute Waaren besucht

S. N. WOLBACH.

Grand Island
Anzeiger und Herold.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

(Fortsetzung von der 1sten Seite.)

züglichen Verfassung des Lagers und dem ausgezeichneten Gesundheitszustand der Leute. Es wird allgemein anerkannt, daß in einer Armee von mehr als 40,000 Mann, zumal bei einem so radikalen Wechsel des Klimas und der Lebensweise, so wenig Krankheitsfälle zu verzeichnen sind. Im Vorrathsspeicher sind gegenwärtig über eine Million Rationen untergebracht und es ist Lagerraum für 5--6 Millionen mehr vorhanden.

Aus Manila wird über Hong-Kong unterm 6. Juni berichtet: Siebenzig Stunden lang tobte der Kampf um Manila, das von den Insurgenten angegriffen wurde. Die spanischen Vorposten wurden auf der ganzen Lienie gleichzeitig angegriffen und mit großem Blutvergießen zurückgetrieben. Mehr als Tausend sollen getödtet worden sein. Trotz des Typhons wogte das Handgemenge weiter. Der starke Sturm und der herabströmende Regen machte die Gewehre der Spanier unbrauchbar und mit dem Säbel in der Faust drangen die Insurgenten langsam aber sicher vor. Es befinden sich Malabon, Tarlac und Bacoor in Händen Aufständischen und jetzt werden die Vorstädte Santa Mera und Molate angegriffen, die im Umkreise von 7 Meilen vollständig eingeschlossen sind. Ein aus Eingeborenen bestehendes Regiment, das Col. Aguinaldo, ein Vetter des Insurgentenführers befehligt, ging zu den Insurgenten über. Drei Raketen wurden in die Stadt geworfen, muthmaßlich um den Eingeborenen ein Signal zu geben. Der Gouverneur hat eine Proklamation erlassen, in welcher er den Insurgenten günstige Bedingungen für ihre Unterwerfung verspricht und trifft inzwischen Maßregeln, um alle Spanier in die altz, mit einem Wall umgebene Stadt, zurückzuziehen. Die Hauptstraßen werden stark bewacht und auf den Wällen sind Kanonen aufgepflanzt worden. Alle Truppen kampiren in den Vorstädten.

Später:—Es hat sich jetzt herausgestellt, daß die Raketen nicht Signale für die Eingeborenen waren, sondern eine Warnung des deutschen Consulats vor dem Herannahen des Typhons, das für die im Hafen liegenden Schiffe bestimmt war.

Neuesten Nachrichten von den Phillipinen zufolge ist Manila gefallen und befindet sich in den Händen der Insurgenten.

Kurz nach 7 Uhr Dienstag Abend liefen im Flottendepartement Nachrichten ein, welche die Meldung der Associated Preß in Bezug auf eine Beschießung der Forts vor Santiago bestätigten. Dieselben bestanden in einem Cabelgramm des Admirals Sampson, das in folgendem Bulletin bekannt gegeben wurde:

„Flottensekretär! Bombardirte Forts bei Santiago, 7:30 bis 10:00 Uhr, heute, 6. Juni. Brachte Werke rasch, ohne irgend welchen Schaden zum Schweigen, obgleich Distanz nur 2,000 Yards." (gez.) Sampson.

Die Beamten des Flottendepartements lehnten es ab, anzugeben, ob dies der ganze Inhalt der eingelaufenen Cabeldepesche sei; doch glaubt man, daß es das nicht ist. Es wurde von denselben jedoch eingeräumt, daß in dem Cabelgramm nichts von einer Landung von Land- und Seetruppen die Rede sei.

Ein Theil von Sampson's Geschwader, die „Marblehead", „St. Louis" und „Yankee", bombardirten Caimanera und in knrzer Zeit waren die Befestigungen der Stadt nur noch ein Hafen Rui-Ruinen. Zwei Kanonenboote waren ebenfalls in dem Gefecht und Zerschnitten das Kabel, welches Santiago, Hayti und andere Punkte mit Caimanera verbindet.

In wohlunterrichteten Kreisen glaubt man, daß es nur noch eine Frage der Zeit ist—und zwar nur sehr kurzer—wann Cervera, der „aufgebottelte" spanische Admiral sich mit seiner Flotte übergeben muß. Während der Beschießung von Santiago am Montag wurde der spanische Kreuzer „Reina Mercedes" in den Grund gebohrt.

Ueber London wird gemeldet, daß am Mittwoch 27,000 Mann, Infantrie, Artillerie und Cavallerie von Tampa, Fla., nach Cuba abgegangen sind.

Die Feier des 50jährigen Gedenktages der Einverleibung Wisconsins in den Staatenbund nahm in Madison am Freitag ihren Anfang unter Anwesenheit von mehreren Tausend Besuchern aus allen Theilen des Staates. Gouverneur Bushnell und Stab aus Ohio trafen gestern ein. Das Wetter ist herrlich und die Sonnenhitze wird durch Gewölk abgeschwächt.

Die Feier wurde um 10 Uhr nach Ankunft des Extrazuges mit den Beamten der Milwaukee Carneval Association und anderen hervorragenden Gästen durch eine Prozession vom Bahnhof nach der Stadt eingeleitet. Es folgte eine Parade der Universitäts-Fakultät und Studenten aus der Zeit der Gründung der Anstalt. Um 2 Uhr 15 Minuten Nachmittags fand die erste offizielle Versammlung der Feier in der Armory der Universität statt. Die Besucher wurden im Namen des Staates von Gouverneur Scofield, im Namen der Stadt von Mayor Whelan bewillkommnet; Gouverneur Bushnell hielt die Erwiderungsansprache. Um 5½ Uhr Nachmittags fand eine Wett-Bootfahrt zwischen den „Freshmen" der Universität und denen der St. Johns-Militär-Akademie statt.

Lokales.

— Ein frisches Glas Bier und guten Lunch findet Ihr stets bei Albert Heyde.

— Die Einbrecherzunft scheint diese Woche Grand Island auf's Korn genommen zu haben.

— Bringt Eure Reparaturen zu dem Uhrmacher Max J. Egge. Beste Arbeit zu den niedrigsten Preisen.

— Das beliebte Dick Bros. Quincy Bier findet man bei Albert Heyde, ebenso die besten Cigarren, Whiskies, Liquöre und Weine.

— Vorletzte Nacht brachen Diebe in Hrn. Gilford's Wohnung in der Nähe von Peterson's Mühle und stahlen eine Plüsch- eine Pelz- und eine Tuch-Cape.

— Wietzer von der Ornard Rübenzuckergesellschaft war zu Anfang der Woche in der Stadt und mit ihm einige Zuckerrübenleute aus Deutschland, die sich hier umsehen wollten.

— **Picnic des Social Club** am Sonntag den 19. Juni in Hann's Park. Musik von Bartling's Orchester. Abends Ball. Alle Mitglieder sind eingeladen. Das Comite.

— Glover's Laden wurde Samstag Abend geschlossen, zum Zweck, erst die durch das Feuer nothwendig gewordenen Reparaturen zu machen. Beachtet die Annonce für die Wiedereröffnung.

— Vorletzte Nacht versuchten 3 Diebe in Luker & Johnson's Laden einzubrechen und wurden sie von Polizist Sealls verscheucht, der jedoch nicht im Stande war, einen von ihnen zu erwischen. Wenn's Davis gewesen wäre, der hätte ihnen verschiedene aufgebrannt und sie so zur Strecke gebracht.

— Der **Anzeiger und Herold**, die beste Wochenzeitung des Westens, das **Sonntagsblatt** und die **Acker- und Gartenbau-Zeitung**, die beste deutsche landwirthschaftliche Zeitung Amerika's, **Alle drei zusammen nur $2. pro Jahr!** Ist Euch je etwas besseres geboten worden?

— Vom 29. Juni bis zum 3. Juli 1898, findet zu Omaha das Trans-Mississippi Turnfest statt, zu dem Alle, besonders die Deutschen, freundlichst eingeladen sind. So Viele als möglich sollten sich an diesem Deutschen Volksfest betheiligen, wobei sie zu gleicher Zeit die große Ausstellung besuchen können.

— Wie wir vernehmen, haben sich eine Anzahl Farmer wieder einmal gehörig von Blitzableiteragenten 'reinlegen lassen, indem sie Noten von $120 und mehr unterschrieben. Es ist merkwürdig, wie leicht sie sich durch umherziehende Schwindler betrügen lassen, wo sie doch durch ansässige Geschäftsleute hier ehrlich bedient werden und Alles kaufen können was sie gebrauchen. Aber die bekannte Sorte wird nie alle.

— „Es regnet, wenn es regnen soll,
Das nimmt so seinen Lauf;
Und wenn es ausgeregnet hat,
So hört's zu regnen auf."

So hat Göthe eimal einer Dame, die über nichts Anderes als das Wetter mit ihm zu reden wußte, in's Stammbuch geschrieben. Diesen Sommer aber dürfte es den Anschein haben, als ob es, um die poetische Satzwendung beizubehalten, „gar nicht zu regnen aufhören wollte."

— Am Freitag Morgen langte John Canby von Montana mit der B. & M. Bahn in sehr krankem Zustande hier an und wurde sofort nach dem Hospital gebracht, starb aber am selben Tage noch. Es wurde an seine Verwandten zu Langhorn, Pennsylvanien, telegraphirt und diese antworteten, die Leiche dorthin zu senden, was Sonntag Morgen geschah durch Leichenbestatter Sondermann. Der Verstorbene war reich und hatte Wechsel für $23,000, sowie für mehrere hunderttausend Dollars andere Papiere bei sich.

— Gestern Nachmittag ging uns ein Brief zu von George S. Geis, in New York, einem Sohn von Jakob Geis hier. Derselbe arbeitete früher in unserer Druckerei und dann im Palmer Haus. Die Jahre her war er Clerk in einer Anzahl der größeren Hotels des Landes, das letzte Jahr im Waldorf-Astoria Hotel in New York. Geis ist in das von Col. John Jakob Astor ausgestattete Artillerie-Detachement eingetreten, welches mit einem Kostenaufwand von $75,000 von Astor ausgerüstet und unserem Lande zur Verfügung gestellt wurde. Diese Batterie hat 102 Mann und kommt am Sonntag den 12. Juni über die Union Pacific durch Grand Island und gedenkt George hier eine Anzahl alter Bekannter und Schulkameraden zu treffen. Geis gehörte drei Jahre zu Co. L. des 1sten Illinois Regiments, welches jetzt zu Tampa liegt.

Lion Grove Liga.

Zu der am nächsten Sonntag stattfindenden regelmäßigen monatlichen Versammlung sind alle Mitglieder ersucht zu erscheinen.

R. Göhring, Präsident. Hy. Garn, Sekretär.

Viele Leute können Abends nicht Kaffee trinken. Es verdirbt ihren Schlaf. Ihr könnt Grain-O trinken wann Ihr wollt und schlafen wie ein Murmelthier. Denn Grain-O stimulirt nicht; es erheitert und stärkt. Und doch sieht es aus und schmeckt wie der beste Kaffee. Für nervöse Personen, junge Leute und Kinder ist Grain-O der perfekte Trank. Aus reinem Getreide hergestellt. Holt heute ein Packet von Eurem Grocer. Versucht es anstatt Kaffee. 15 und 25c.

— Seht H. J. Palmer's Buggies, Roadwagen, Springwagen und Kutschen, ehe Ihr anderswo kauft. Er hält diese Waare ausschließlich und verkauft zu den allerniedrigsten Preisen. 39.

— Dr. Finch zieht Zähne schmerzlos aus, indem er seine Präparate direkt auf das Zahnfleisch anwendet. Erhaltet seine Preise an allen Arten zahnärztlicher Arbeit ehe Ihr anderswo hingeht.

— Maler Johannes Grotzky theilt dem Publikum hierdurch mit, daß von jetzt ab Aufträge für ihn in Tucker & Farnsworth's Apotheke, Ecke 3ter und Locust Straße, abgegeben werden mögen.

— Hr. Wm. Lindemann von Lion Grove reiste am Sonntag ab nach Deutschland im Interesse seiner Gesundheit. Der „Anzeiger und Herold" wird ihm während seiner Anwesenheit dort nachfolgen, damit Wilhelm über hiesige Begebenheiten auf dem Laufenden bleibt.

— Geo. Colby war gestern ebenfalls wegen thätlichen Angriffs im Polizeigericht, bekannte sich nichtschuldig und verlangte einen 30tägigen Aufschub wegen Beibringung eines wichtigen Zeugen. Der Aufschub wurde bewilligt und Colby unter $225 Bürgschaft gestellt, die von Lide Jerome geleistet wurde, welches die Beschützerin Colby's ist.

— Am Montag fand sich eine Hochzeitsgesellschaft von St. Paul hier ein und zwar als Brautleute Hr. Wm. Crow und Frl. ——— Beemer. Sie stiegen ab bei Hrn. Jacob Windnagel. Das Paar wurde verbunden durch Vater Wolf in der katholischen Kirche, wohin sich die anwesenden Verwandten und Freunde begeben hatten. Am nächsten Tage reiste das neue Ehepaar mit seiner Begleitung wieder nach St. Paul und auch Frau Windnagel reiste mit, um einige Tage zu Besuch dort zu verweilen.

— Personen, die an welche von unseren Soldaten schreiben, die jetzt im Chickamauga Park gelagert sind, sollten darauf achten, daß sie die Adressen richtig haben, da sonst die Adressaten schwer zu finden sind. Außer dem Namen und Rang ist es nöthig anzugeben, zu welcher Compagnie und welchem Regiment der Adressat gehört. Wir geben hier an, wie Briefe richtig adressirt werden sollten, z. B:

Henry Kleinkauf, Private,
Co. M, 2nd Nebraska Volunteer Infantry, Camp George H. Thomas.
Chickamauga Park' Georgia.

So adressirte Sachen werden richtig hingelangen und im Falle das Regiment fortzieht, nachbefördert werden.

Gebt den Kindern einen Trunk genannt Grain-O. Es ist ein köstlicher, Appetit machender, nährender Trank, der die Stelle von Kaffee einnehmen soll. Von allen Grocers verkauft und beliebt bei Allen die es brauchten, weil es, wenn richtig bereitet, wie der feinste Kaffee schmeckt und frei von dessen schädlichen Eigenschaften ist. Grain-O hilft der Verdauung und stärkt die Nerven. Es ist kein Stimulant sondern ein Gesundheitsförderer und Kinder sowohl als Erwachsene können es mit großem Vortheil genießen. Kostet etwa ¼ so viel wie Kaffee. 15 und 25c.

— Herr und Frau Marsden, prominente Mitgleder der mit Recht berühmten „Della Pringle" Theater Gesellschaft, haben für den 15. d. M. eine Aufführung der Nestroy'schen Zauberposse „Lumpaci Vagabundus" arrangirt und zu dem Zwecke die Liederkranz Halle nebst Bühne für den Abend des 15. Juni gemiethet. Die Vorbereitungen für die Aufführung dieses Stückes haben bedeutende Kosten verursacht. Neue Dekorationen, Scenerien, Kostüme u. s. w. sind von Hrn. Marsden für die Aufführung passend beschaft worden und die Besetzung der Rollen ist derart, daß dem Stück ein glänzender Bühnen-Erfolg vorhergesagt werden kann. Herr Marsden nebst Gattin ladet nun alle, sich für das Theater interessirenden Deutschen ein, die Vorstellung zu besuchen und sich für ein geringes Eintrittsgeld einen köstlichen geistigen Genuß zu verschiffen. Die Aufführung dieses Stückes ist ganz und gar Herrn und Frau Marsden's Unternehmen und der Liederkranzverein ist in keiner Weise an demselben betheiligt. Jeder ist willkommen! der Eintritt beträgt 25c pro Person für Erwachsene, 10c pro Person für Kinder.

Ein Theil unserer Armee und zwar 27,000 Mann, bestehend aus Infanterie, Kavallerie und Artillerie, ist nach Cuba abgesegelt und erwartet man, morgen und übermorgen die Landung zu bewerkstelligen in der Nähe von Santiago.

Nerven-schwäche

verursacht ein Gefühl als ob man ganz zerschlagen und ohne Leben, Ehrgeiz, Energie oder Appetit wäre. Sie ist oft der Vorläufer von ernsthafter Krankheit, oder der Begleiter von nervösen Leiden. Sie ist ein wirklicher Beweis von dünnem, schwachem, unreinem Blute; denn wenn das Blut reich, roth, lebenskräftig und stark ist, verleiht es jedem Nerv, Organ und Gewebe des Körpers Leben und Energie. Die Nothwendigkeit Hood's Sarsaparilla gegen Nervenschwäche zu nehmen ist daher Jedem bekannt, und das Gute was es thut ist ebenfalls ohne Frage.

Hood's Sarsaparilla

ist die beste, in der That—die einzige wahre blutreinigende Medizin.

Hood's Sarsaparilla wird von allen Droguisten für $1; sechs für $5 verkauft.

Von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass., präparirt.

Hood's Pillen kuriren Uebelkeit, Unverdaulichkeit Gallenleiden. 25 cents. Bei allen Droguisten.

LUKER & JOHNSON

offeriren

Waschzeuge.

Ein hübsches, feines, sich gut tragendes Dimity Cord, volle Breite, mittelmäßige und dunkle Muster, zu 5c.

Ein feines Mordora Dimity, dasselbe für welches Andere 10c verlangen, zu 7c die Yard.

Sultana Spiral Cords, zum wenigsten 15c werth, zu 10c.

Port Royal Pique Tailors Suiting, ein schweres Tuch, geeignet für Damenröcke und das beste Ding für Kleider, mittelmäßige und dunkle Muster, 10c werth 15 bis 17c die Yard.

Percales, 36 Zoll breit, zu 7½c die Yard.

Sammetgürtel, mit Metall verziert, 19c.

Wir führen die „New Idea" Muster, jedes Muster 10c, fragt nach einem Modejournal.

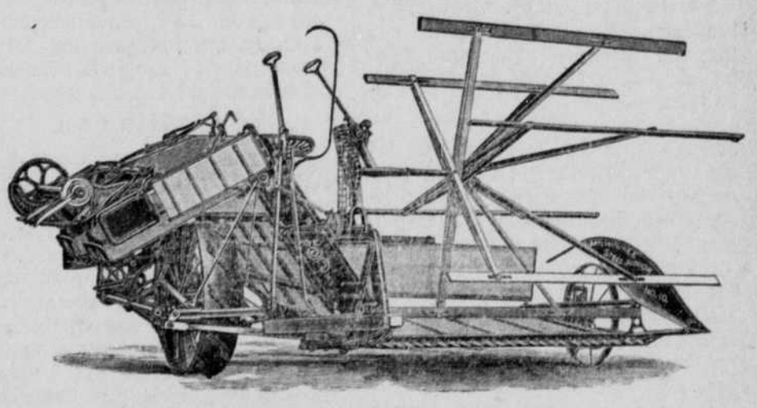
Schuhe. Nun, wir verkaufen mehr Schuhe jeden Tag und wir werden auch dabei bleiben sie zu verkaufen, denn wir führen die rechte Auswahl zu allen Preisen.

Sommer-Corsets zu 25c, 39c und 50c, keine besser, wenn überhaupt so gut.

Nur zuverlässige Waaren bei

LUKER & JOHNSON

im alten Postoffice-Gebäude.



Spart Geld

und kauft Eure Farmgeräthschaften, Windmühlen, Pumpen, Tanks 2c. bei

UPPERMAN & LEISER,

an Pine Straße, nördlich von Dr. Boyden's Apotheke.

Agenten der berühmten Milwaukee Selbstbinder und Mähmaschinen, sowie der Brown Cultivators, ebenso der Sandwich Cornschäler, Nichols & Shepard Dreschmaschinen und der Dandy Stahl-Windmühle.

—Das—

CHICAGO HIDE HOUSE

bezahlt stets Chicago Preise für Häute jeder Art, weniger die Fracht.

218 W. Straße, gegenüber der A. O. U. W. Halle.

Eine gute Frau

versucht immer ihr Heim hübsch und anziehend für ihren Gatten zu machen und sie verfehlt niemals die Wände für den Sommer übertapeziren zu lassen, sintemal die Reinlichkeit der Göttlichkeit am nächsten kommt. Wir haben wunderhübsche Muster in Tapeten und eine vorzügliche Auswahl Auswahl in Rouleaux zu niedrigen Preisen. Wir haben auch ein hübsches Lager von Bilderrahmen und -Mouldings. Ebenfalls eine volle Auswahl von Farben, Oel und Glas.

GEO. BARTENBACH.

— **Verlangt:**—Männer in Hall und den angrenzenden Counties, um als Privat-Detektive unter Instruktionen zu arbeiten. Erfahrung nicht nöthig. Adressire: Universal Detective Agency, Indianapolis, Ind.

— Die beiden Frauenzimmer Reynolds und Brown, die angeklagt waren, ein unordentliches Haus zu führen, sich aber nichtschuldig bekannten und die Anklage bekämpfen wollten, besannen sich am Montag eines besseren und bekannten sich schuldig. Sie wurden bestraft, aber die Strafe erlassen unter der Bedingung, daß sie die Stadt verlassen.

JAMES H. FOLEY.

Etablirt 1884.

Importirte Weine, Liquöre u. Cigarren. 21-0f

— Abonnirt auf den „Anzeiger und Herold."

JOHANNES GROTZKY,

Maler und Dekorateur.

Alle in das Fach schlagenden Arbeiten werden bestens ausgeführt zu mäßigen Preisen. Aufträge können abgegeben werden in der Apotheke von Tucker & Farnsworth, Ecke von 3ter und Locust Straße.

KOEHLER & CO., Mehl- und Futter-Mühle.

Alle Sorten Mehl und Futterstoffe.

Alles Getreide wird gemahlen und geschrotet zu mäßigen Preisen und beste Arbeit garantirt.

Krombach's alter Platz, 2. Straße.